

Modul: Biblische Theologie (M1)					
Studiengänge: Bachelor Evangelische Theologie (LA an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen)					
Turnus Jährlich zum WS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1. Studienjahr	Leistungs- punkte 9	Aufwand 270h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Basiswissen Altes Testament	V	2	2
	2	Basiswissen Neues Testament	V	2	2
	3	Exegetisches Proseminar	S	2	2
	4	Studienleistung (zu Nr. 1 und 2)		2	
	5	Modulprüfung		1	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte (1) Basiswissen und Bibelkunde Altes Testament Kenntnisse über den Aufbau und die Hauptinhalte des Alten Testaments Einleitung in die Schriften des Alten Testaments Grundzüge der Geschichte Israels (2) Basiswissen und Bibelkunde Neues Testament Kenntnisse über den Aufbau und die Hauptinhalte des Neuen Testaments Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments Grundzüge der Geschichte der Frühen Kirche (3) Einführung in die Methoden der historisch-philologischen Auslegung antiker Texte (auch in ihrer Beziehung zu den systematisch- und praktisch-theologischen Disziplinen)				
4	Kompetenzen Die Studierenden können (a) biblische Zusammenhänge angemessen darstellen, (b) die grundlegenden Methoden der Textinterpretation anwenden, (c) den Aufbau der Bibel und theologisch bedeutsamer biblischer Schriften skizzieren.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und –leistungen Das Modul schließt mit einer benoteten mündlichen Prüfung (Dauer: 30 Minuten) ab, die auch bibelkundliche Kenntnisse einschließt. In den Veranstaltungen 1 und 2 ist als eigenständige unbenotete Studienleistung ein Lektü- rebericht zu einem biblisch-theologischen Standardwerk anzufertigen (10 Seiten). Der erfolg- reiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprü- fung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Evangelische Theologie für LA an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen				

9	Modulbeauftragter Prof. Dr. Thomas Pola	Zuständige Fakultät Fakultät 14
----------	---	---

Modul: Systematische Theologie (M2)					
Studiengänge: Bachelor Evangelische Theologie (LA an Haupt, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen)					
Turnus Jährlich zum WS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1. Studienjahr	Leistungs- punkte 12	Aufwand 360h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Grundvorlesung Systematische Theologie	V	2	2
	2	Systematisch-theologisches Proseminar	S	2	2
	3	Basiswissen Systematische Theologie	S	2	2
	4	Theologie im Religionsunterricht	S	2	2
	5	Studienleistung (zu Nr. 3)		2	
	6	Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte (1) Grundvorlesung Systematische Theologie Der Zusammenhang des christlichen Redens von Gott wird argumentativ und problemorientiert entfaltet, und zwar mit wechselnden Schwerpunkten (Gotteslehre – Christologie – Pneumatologie – Eschatologie). (2) Systematisch-theologisches Proseminar Die Denkweise der Systematischen Theologie wird bei der Analyse klassischer Texte exemplarisch eingeübt und in Beziehung gesetzt zur historischen Auslegung biblischer Texte. (3) Seminar: Basiswissen Systematische Theologie Die Grundbegriffe der Dogmatik werden in ihrem Zusammenhang dargestellt. Die grundlegenden Unterschiede zwischen evangelischer und römisch-katholischer Theologie werden ebenso beleuchtet wie das Verhältnis zwischen Dogmatik und Ethik. Die Themenbereiche werden ansatzweise didaktisch reflektiert. (4) Seminar: Theologie im Religionsunterricht Einführung in Schlüsselfragen des Religionsunterrichts sowie in didaktische Prinzipien und Ansätze (auch in ihrer Beziehung zu den fachwissenschaftlichen Methoden) Vernetztes Lernen im Rahmen systematisch-theologischer Grundmuster, z.B. im Kontext des Ansatzes „Theologisieren mit Jugendlichen“				
4	Kompetenzen Die Studierenden können (a) theologische Grundbegriffe in eigenständigen Formulierungen nachzeichnen und mit diesem Begriffen die Grundaussagen des christlichen Glaubens im Zusammenhang darlegen, (b) die Technik der Argumentationsanalyse auf die innere Struktur der Begriffe anwenden und die Vielschichtigkeit theologischer Glaubenseinsicht erkennen, (c) die Anschlussfähigkeit theologischer Einsichten erkennen und explizieren,				

	(d) einen dogmatischen Grundbegriff sinnvoll in den Religionsunterricht einführen, (e) das Verhältnis zwischen Glauben und Theologie ansatzweise reflektieren, (f) inhaltliche und strukturelle Vernetzungen von theologischen Topoi wiederfinden und dies auf die Gestaltung von vernetzten Lernangeboten übertragen, (g) Auskunft geben über die spezifische Rolle der Religionslehrerin bzw. des Religionslehrers.	
5	Prüfungen Modulprüfung	
6	Prüfungsformen und –leistungen Das Modul schließt mit einer benoteten schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten) ab, die einen dogmatischen Grundbegriff didaktisch reflektiert, indem mit Blick auf den dogmatischen Grundbegriff erläutert wird, auf welche Verstehensvoraussetzungen, relevante Erfahrungen und existentielle Fragen von Schülerinnen und Schülern sich die Thematisierung dieses Begriffs im RU beziehen müsste. Im Rahmen der Veranstaltung 3 ist als eigenständige unbenotete Studienleistung ein dogmatischer Schlüsselbegriff in der Auseinandersetzung mit klassischen Texten zu erarbeiten (10 Seiten). Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Evangelische Theologie für LA an Haupt-, Real- und Gesamtschulen	
9	Modulbeauftragter Prof. Dr. Ernstpeter Maurer	Zuständige Fakultät Fakultät 14

Modul: Kirchengeschichte (M3)					
Studiengänge: Bachelor Evangelische Theologie (LA an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen)					
Turnus Jährlich zum WS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 2. Studienjahr	Leistungs- punkte 8	Aufwand 240h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Vorlesung Konfessionskunde	V	2	2
	2	Seminar Kirchengeschichte	S	2	2
	3	Seminar Konfessionskunde	S	2	2
	4	Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte (1) Vorlesung Konfessionskunde fundamentale Entscheidungen der Reformation Grundlinien der Ökumenik Konfessionelle Identität im Spannungsfeld von Exklusion und Inklusion interkonfessionelle Dialoge (2) Seminar Kirchengeschichte				

	zentrale Themen der Kirchen- und Christentumsgeschichte die Begegnung des Christentums mit anderen Religionen (v.a. Judentum und Islam) exemplarische Einübung in das Studium historischer Quellen (3) Seminar Konfessionskunde Vielfalt der Konfessionskulturen Konfessionelle und Ökumenische Theologie(n)	
4	Kompetenzen Die Studierenden können (a) einen Quellentext kritisch lesen und auf dem Hintergrund seiner Entstehungssituation präzise interpretieren, (b) theologische Grundentscheidungen in ihrer historischen Situation darstellen, (c) konfessionelle Grunddifferenzen nuanciert darstellen und (vor allem im Gespräch mit der römisch-katholischen Theologie) das evangelische Profil mit Argumenten vertreten.	
5	Prüfungen Modulprüfung	
6	Prüfungsformen und –leistungen Das Modul schließt mit einer benoteten Klausur (120 Min.) ab, in der ein Quellentext interpretiert werden soll.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Evangelische Theologie für LA an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	
9	Modulbeauftragter Prof. Dr. Michael Basse	Zuständige Fakultät Fakultät 14

Modul: Hermeneutik (M4)					
Studiengänge:					
Bachelor Evangelische Theologie (LA an Haupt, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen)					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungs- punkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	2. Studienjahr	9	270h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Vorlesung Biblische Theologie	V	2	2
	2	Seminar Religionswissenschaft	S	2	2
	3	Seminar Biblische Didaktik	S	2	2
	4	Studienleistung (zu Nr. 1 und 2)		1	
	5	Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache				
	Deutsch				

3	<p>Lehrinhalte</p> <p>(1) Vorlesung Biblische Theologie Schwerpunkte der Theologie des Alten und Neuen Testaments, jeweils in gesamtbiblischer Perspektive (z.B. christologische Hoheitstitel, Israel als Volk Gottes; Schöpfung) prinzipielle Fragen der Hermeneutik biblischer Texte Theologie zwischen historischer Philologie und systematischer Reflexion Auslegung der Bibel in historischen und gegenwärtigen Kontexten</p> <p>(2) Seminar: Religionswissenschaft Hermeneutik „Heiliger Schriften“ am Beispiel jüdischer Bibelexegese und der Koranauslegung im Islam Geschichte und Kultur des Judentums und des Islam</p> <p>(3) Seminar Biblische Didaktik Hermeneutik biblischer Texte im Hinblick auf didaktische Konkretionen unter besonderer Berücksichtigung der Fähigkeit Jugendlicher zur kritischen Haltung Entstehungskontext der Texte und Erfahrungskontext des Jugendalters bzw. des Bildungskontextes Religionsunterricht Probleme sinnvoller Auswahl und Übersetzung biblischer Texte Einführung in die fachdidaktische Elementarisierung, Kennenlernen und Analysieren von Unterrichtsentwürfen und –dokumentationen aus der Sekundarstufe I</p>		
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können</p> <p>(a) die Entwicklung von Motiven, Themen und Traditionen innerhalb der biblischen Texte als Auffächerung von Bedeutung in unterschiedlichen Kontexten nachvollziehen, (b) die Wirkungsgeschichte biblischer Texte als exemplarische Selbstvergegenwärtigung des biblischen Zeugnisses verstehen, (c) die Vermittlung von Kontexten als Problem und Chance der Didaktik biblischer Texte erkennen, (d) den Zusammenhang zwischen kultureller Identität und Religion differenziert einschätzen (e) einen biblischen Text sinnvoll in den Religionsunterricht einführen.</p>		
5	<p>Prüfungen</p> <p>Modulprüfung</p>		
6	<p>Prüfungsformen und –leistungen</p> <p>Das Modul schließt mit einer benoteten schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten) ab, die einen biblischen Text historisch-kritisch bearbeitet und didaktisch analysiert. Im Rahmen der Veranstaltungen 1 und 2 ist als eigenständige unbenotete Studienleistung ein biblischer Textzusammenhang in seinem historischen Kontext und in seiner Wirkungsgeschichte zu erarbeiten (10 Seiten). Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Abschluss von M1 sowie Nachweis der Studienleistungen von M2 oder M3</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor Evangelische Theologie für LA an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Modulbeauftragter Prof. Dr. Thomas Pola</td> <td style="width: 50%;">Zuständige Fakultät Fakultät 14</td> </tr> </table>	Modulbeauftragter Prof. Dr. Thomas Pola	Zuständige Fakultät Fakultät 14
Modulbeauftragter Prof. Dr. Thomas Pola	Zuständige Fakultät Fakultät 14		

Modul: Religionspädagogik als theologische Disziplin (M5)

Studiengänge:

Bachelor Evangelische Theologie (LA an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen)

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leis-	Aufwand
--------	-------	------------------	-------	---------

Jährlich zum WS	2 Semester	3. Studienjahr	tungspunkte 15	450h
1	Modulstruktur			
Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
1	Biblisch-theologisches Seminar	S	2	2
2	Seminar Dogmatik und Ethik	S	2	2
3	Diagnostik und Förderung	S	3	2
4	Einführung in die Religionspädagogik	V	2	2
5	Biblisch-theologische Vorlesung	V	2	2
6	Studienleistung (zu Nr. 1, 2 und 4)		3	
7	Modulprüfung		1	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch			
3	Lehrinhalte (1) Biblisch-theologisches Seminar Exegese und Theologie zentraler biblischer Themenkomplexe mit dogmatischem oder ethischem Schwerpunkt (2) Seminar Dogmatik und Ethik exemplarische Themen mit biblischem Hintergrund (3) Seminar Diagnostik und individuelle Förderung Einführung in die Analyse und Planung des Religionsunterrichts im Blick auf Zugänge von Jugendlichen religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter unter besonderer Berücksichtigung des Jugendalters und auch im Übergang von der Kindheit bzw. hin zum Erwachsenenalter theologische Dimensionen der Sprache (personale Zuwendung) und Förderung des vielfältigen sprachlichen Ausdrucks unter Berücksichtigung der Bildsprache und nonverbalen künstlerischen Gestaltung theologische Dimensionen der Vielfalt sprachlicher und kultureller Kontexte unter Berücksichtigung der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte sowie im Blick auf Beeinträchtigung/Behinderung Vielfalt von Schülerinnen und Schülern als Ressource und Herausforderung Berücksichtigung von verschiedenen Zugängen und Bedürfnissen in der Unterrichtsplanung (4) Vorlesung Einführung in die Religionspädagogik Bildungs- und Erziehungsauftrag sowie Rechtsrahmen und Situation des Religionsunterrichts religiöse Bildung im Horizont allgemeiner Bildung aktuelle religionspädagogische Diskussionsfelder die Bedeutung von Inklusion im Bildungssystem, v.a. mit Blick auf den Religionsunterricht religiöse Lernorte exemplarische religionsdidaktische Grundkonzepte und Lernwege (5) Biblisch-theologische Vorlesung Schwerpunkte der Theologie des Alten / Neuen Testaments			
4	Kompetenzen Die Studierenden können (a) biblische Texte nicht nur als Zeitdokumente lesen, sondern als wirkungsmächtige Sprachgebilde, die das Denken freisetzen, (b) ein aktuelles theologisches Problem analysieren, Lösungsansätze sichten und auf biblische Zusammenhänge beziehen, (c) in der Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Literatur zu einem theologischen			

	<p>Thema zu einer differenzierten Stellungnahme gelangen, (d) den Zusammenhang von Glauben und Lernen im Hinblick auf die Spannung von allgemeinen kognitiven Formulierungen und personaler (affektiver bzw. existentieller) Anrede konkretisieren, (e) humanwissenschaftliche Forschungsergebnisse zur religiösen Entwicklung theologisch interpretieren, (f) ihre Einsichten für die Planung und Gestaltung von nuancierten Unterrichtsverläufen nutzbar machen, (g) die Umsetzung von Lernzielen hinsichtlich unterschiedlicher religiöser und sozialer Lebenswelten sowie physischer und kognitiver Voraussetzungen differenzieren und dabei empirische Theorien zur psycho- und soziogenen Entwicklung von Jugendlichen anwenden, (h) ausführen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und im Religionsunterricht zur individuellen Förderung berücksichtigt werden, (i) mit theologischen, (religions-)pädagogischen und politischen Gründen die Bedeutung von Inklusion im Bildungssystem, v.a. mit Blick auf den Religionsunterricht, erläutern und Konsequenzen für das religionspädagogische Handeln reflektieren, (j) Leistungen von Schülerinnen und Schülern angemessen beurteilen, (k) ihre Berufsrolle zwischen theologischem und religionspädagogischem Fachwissen und ihrer eigenen Lebens- und Glaubenspraxis ansatzweise reflektieren.</p>
<p>5</p>	<p>Prüfungen Modulprüfung</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen und –leistungen Das Modul schließt mit einer benoteten Klausur (240 Min.) ab. In Vertiefung von Veranstaltung 1, 2 und 4 ist als eigenständige unbenotete Studienleistung ein theologisches Problem in biblischer sowie dogmatischer bzw. ethischer Perspektive zu erarbeiten und didaktisch zu vertiefen (10 Seiten). Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>
<p>7</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen Abschluss der Module 1 und 2 sowie von Modul 3 oder 4</p>
<p>8</p>	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Evangelische Theologie für LA an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen</p>
<p>9</p>	<p>Modulbeauftragter Prof. Dr. Michael Basse</p> <p>Zuständige Fakultät Fakultät 14</p>